
Ziele der ganzheitlichen Archivierungslösung erreicht

Städtisches Klinikum Brandenburg profitiert von umfassenden DMI Dienstleistungen



Ziele der ganzheitlichen Archivierungslösung erreicht

Städtisches Klinikum Brandenburg profitiert von umfassenden DMI Dienstleistungen



Wegfall von Flächen für Papierarchive, schnellerer Zugriff auf Akten: Beim Schwerpunktversorger Städtisches Klinikum Brandenburg ist man über die Lösung der digitalen Archivierung sehr zufrieden.

Das Städtische Klinikum Brandenburg gehört als Schwerpunktversorger zu den leistungsstärksten Krankenhäusern im Land Brandenburg. Zwölf Fachabteilungen sorgen mit moderner Diagnostik und Therapie für die Wiederherstellung der Gesundheit der Patienten. Rund 60.000 Fälle werden jährlich in dem akademischen Lehrkrankenhaus der Charité stationär bzw. ambulant betreut.

Das Einzugsgebiet des Klinikums umfasst die Stadt Brandenburg an der Havel und eine Region mit rund 250.000 Einwohnern. Überregionale Bedeutung haben die Bereiche Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die Gefäß- und Neurochirurgie sowie die augenärztliche und HNO-ärztliche Behandlung. Darüber hinaus wurde in den letzten Jahren die Tumorchirurgie mit den Schwerpunkten Bauchspeicheldrüsen- und Leberchirurgie etabliert. In Kooperation mit weiteren Kliniken koordiniert man die herausragenden Leistungen im Kampf gegen den Darmkrebs.

Im November 2011 wurde der Neubau Ost fertiggestellt

und in Betrieb genommen. Das 319 Betten fassende Gebäude bietet auf drei Etagen den chirurgischen und orthopädischen Kliniken, der Inneren Medizin, der Urologie, der Augenambulanz, der HNO, dem Interdisziplinären Aufnahmezentrum sowie der Abteilung für Physiotherapie Platz. Durch die Unterbringung der Patienten in modernen Zimmern mit Sanitärzellen hat man in Brandenburg die Aufenthaltsqualität und die Patientenzufriedenheit weiter gesteigert.

Neuansatz beim Archiv: Ausgangssituation und Ziele

Durch die Neubauplanung des Hauses 3 stand perspektivisch keine ausreichende Fläche für ein Patientenarchiv zur Verfügung. Daher entschied man sich, das Papierarchiv abzulösen. Ziel war der schnelle Zugriff auf Akten, auch bei ausgelagerten Unterlagen. – Ein erster Lösungsversuch mit einem digitalen Softwarearchiv und dem Einscannen von Akten durch

eigene Kräfte brachte unzureichende Ergebnisse.

„Zur heutigen Lösung und den Lösungs-Partnern“, erinnert sich Olaf String, Leiter der allgemeinen Verwaltung und Projektverantwortlicher, „führte die Präsentation von Soarian Health Archive (SHA) auf der conhit durch Siemens, einem langjährigen KIS-Vertragspartner des Krankenhauses. Als führendes System wurde clinicom inzwischen durch medico ersetzt, ferner kommen fachabteilungsspezifische Subsysteme zum Einsatz. Die SHA-Anbindung erfolgt als direkter Link aus medico heraus. – Olaf String: „Um für diese Applikationslandschaft eine ganzheitliche Lösung zu schaffen, haben wir über Siemens den Auftrag an DMI vergeben.“

Leistungsumfang und Projekteinführung

Die DMI Leistungen umfassen die Digitalisierung von Patientenakten sowie Fallindexierung, Klassifizierung, digitale und revisionssichere Langzeitarchivierung, Vernichtung der Originalakten, Anforderungsservice und logistische Dienste. „Die Projekteinführung“, erläutert Olaf String, „verlief ohne Probleme und nahm nur wenige Wochen in Anspruch.“ Für die eineinhalb Jahrgänge an Altakten, die ebenfalls nachträglich digitalisiert werden sollten, fand das Klinikum gemeinsam mit dem Team von DMI trotz fehlender Barcodes – eine gute Lösung.

„Die Ziele der ganzheitlichen Lösung mit SHA und den Archivierungsdiensten von DMI sind klar erreicht“:

Olaf String,
Leiter der allgemeinen Verwaltung und Projektverantwortlicher, Städtisches Klinikum Brandenburg

Betrieb und Akzeptanz

Der Betrieb läuft „geräuschlos“ und problemfrei, unterstreicht Olaf String. Die Akzeptanz bei den Mitarbeitern ist hoch, auch seitens des MDK und externer Partner. Mehrwerte ergeben sich unter anderem aus dem Einsatz der digitalisierten Akten bei der Bearbeitung von MDK-Prüfanzeigen.

„Die Ziele sind umgesetzt“, fasst der Projektverantwortliche zusammen: „Die laufenden Akten sowie eineinhalb Jahrgänge an Altakten wurden in drei Jahren in bester Qualität eingescannt. Das Gesamtvolumen beträgt 8,6 Mio. Seiten.“

Die weitere Entwicklung

Auch nach dem Wechsel des KIS konnten SHA und die Einbindung der digitalisierten Akten ohne Schwierigkeiten weiter genutzt werden. „Wir haben auch den Vertrag mit DMI kürzlich um 60 Monate verlängert“, betont Olaf String zufrieden.

linikum
brandenburg



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

Hochstraße 29
14770 Brandenburg an der Havel
Tel. 03381 4110
skb@klinikum-brandenburg.de
www.klinikum-brandenburg.de

D·M·I

ARCHIVIERUNG

DMI GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 11–13
48161 Münster

Kerstin Lehmann
Vertrieb

Mobil 0170 6359094
Kerstin.Lehmann@dmi.de
www.dmi.de